



Geschäftsführung Ausschuss Schule und Weiterbildung

Frau Buchwald

Telefon: (0221) 2860

Fax: (0221) 29241

E-Mail: uta.buchwald@stadt-koeln.de

Datum: 21.03.2012

Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 14.02.2011, 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Gisela Manderla	CDU
----------------------	-----

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE	in Vertretung für Frau Lüttig
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	in Vertretung für Frau Mucuk-Edis
Herr Dr. Ralf Heinen	SPD	
Frau Dagmar Paffen	SPD	
Herr Franz Philippi	SPD	
Frau Anne Hauser	CDU	
Frau Birgitta Nessler-Komp	CDU	
Herr Dr. Nils Helge Schlieben	CDU	
Frau Ulrike Kessing	GRÜNE	
Herr Horst Thelen	GRÜNE	
Frau Yvonne Gebauer	FDP	
Herr Martin Schöppe	pro Köln	

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Frau Sengül Senol	DIE LINKE
-------------------	-----------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Hildegard Fuhrmann	SPD
Frau Hanne Kirchhoff	auf Vorschlag der SPD
Frau Angelika Riedel	auf Vorschlag der CDU

Herr Dr. Klaus Zimmermann auf Vorschlag der CDU
Frau Bärbel Hölzing auf Vorschlag der Grünen

Für die Bezirksschülervertretung

Herr Lukas Lorenz

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Ashkan Lange auf Vorschlag der FDP

Für die Katholische Kirche

Herr Michael Bold

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Jörg Uckermann pro Köln

Für die Evangelische Kirche

Frau Beate Habets

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Elke Hoheisel-Adejolo auf Vorschlag der Linken

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Stephanie Stangier auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Frau Ebru Coban KL

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Gonca Mucuk SPD
Frau Marion Lüttig GRÜNE

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Rolf Büschgens auf Vorschlag der CDU
Herr Daniel Dahm GRÜNE
Frau Dr. Eva-Marie Fiedler auf Vorschlag der FDP

Für die Bezirksschülervertretung

Frau Judith Häuser

Für die Katholische Kirche

Frau Uta Radermacher

Für die Evangelische Kirche

Frau Utta Brauweiler-Fuhr

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Annette Kellinghaus-Klingberg auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Herr Fevzi Bayrak LB

Presse

Zuschauer

Beigeordnete Frau Dr. Klein

Vertreter/innen des Schulverwaltungsamtes, des Amtes für Weiterbildung, der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Die Vorsitzende Frau Manderla begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass die Verwaltung die Einladung zum Fachkongress "Gemeinsam gesund! Das Kölner Bündnis." Verteilt hat

Zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie folgt ergänzt:

TOP 1.1

TOP 3.2.2 bis 3.2.4

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Anträge unter TOP 4

- "Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Finkenberg" versehentlich unter TOP 3.2.2 und
- „Schultoilettensanierung“ versehentlich unter TOP 3.2.3 umgedruckt wurden.

Die Verwaltung hat zu TOP 4.2 den Änderungsantrag zu "Schultoilettensanierung" verteilt.

Die Behandlung dieser TOPs erfolgt unter TOP 4.

Die Verwaltung hat die Beschlussvorlage unter TOP 5.1 "Leitbild 2020" verteilt.

TOP 6.1.1 bis 6.1.8 (ab TOP 6.1.5 als Tischvorlage)

TOP 6.3.7

TOP 9.1.

TOP 11.1.1 als Tischvorlage

TOP 12.1 bis 12.3 (ab 12.2 als Tischvorlage)

Herr Dr. Schlieben, CDU Fraktion, schlägt vor die TOP 3.2.1 und 6.1.1 aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam zu behandeln.

Weiterhin erinnert er an die mündliche Anfrage bezüglich der Personalie „Lise Meitner Gesamtschule“.

Frau Gebauer, FDP Fraktion bittet den TOP 6.1.7 „Online Schülerabgängerbefragung“ erneut auf die TO zu nehmen, da großer Nachfragebedarf bestehe.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 **Niederschriften**

1.1 Niederschrift über die Sitzung am 17.01.2011

2 **Gleichstellungsrelevante Themen**

3 **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

3.1 Frühere Anfragen

3.2 Neue Anfragen

3.2.1 Schulstandort Hauptschule Worringen
AN/0074/2011

Beantwortung zu: Schulstandort Hauptschule Worringen
0200/2011

3.2.2 OGTS-Angebot an Kölner Grundschulen
AN/0300/2011

Beantwortung zu: OGTS-Angebot an Kölner Grundschulen
0583/2011

3.2.3 Unverantwortliche Zustände auf dem Schulgelände und der Sporthalle Hardt-
genbuscher Kirchweg
AN/0271/2011

3.2.4 Unterrichtscontainer für Schulen
AN/1718/2010

4 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

4.1 Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Finkenberg
AN/0222/2011

4.2 Schultoilettensanierung - Externe Leistungserbringung zur Pflege und Erhal-
tung der Anlagen
AN/0003 /2011

Änderungsantrag zu TOP 4.2; Schultoilettensanierung
AN/0379/2011

5 Vorlagen der Verwaltung

- 5.1 Leitbild Köln 2020
Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht
2225/2010

6 Beantwortung mündlicher Anfragen; Mitteilungen

- 6.1 Beantwortung mündlicher Anfragen

- 6.1.1 Hauptschule Holzheimer Weg - mündliche Anfrage von Frau Nessler-Komp
aus der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 17.01.2011;
TOP 7.2
0356/2011

- 6.1.2 Sanierungsarbeiten am Barbara-von-Sell-Berufskolleg
Mündliche Anfrage von Herrn Dr. Schlieben in der Sitzung des Ausschusses
Schule und Weiterbildung am 17.01.2011
0497/2011

- 6.1.3 Schulbudget - Schulgirokonten
4962/2010

- 6.1.4 Kath. Grundschule Horststraße 1, Köln-Mülheim
Anfrage von RM Herr Philippi in der Sitzung des Ausschusses für Schule und
Weiterbildung am 17.01.2011
0495/2011

- 6.1.5 Schließung von Hauptschulen
0547/2011

- 6.1.6 Mündliche Anfrage von Frau Riedel - Hot Spot an Schulen
0494/2011

- 6.1.7 Online Schulabgängerbefragung
0517/2011

- 6.1.8 Gesamtschule Nippes - mündliche Anfrage des Herrn Thelen
0518/2011

- 6.2 Mitteilungen der Vorsitzenden
- 6.3 Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.3.1 Weiterführung des Projekts "checkPraxis-Schule und Praxis im Dialog"
Zwischenbericht und Mitteilung über die Weiterführung des Projektes
bis zum 31. Dezember 2011
0069/2011
 - 6.3.2 Ermäßigte Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel bei Schulausflügen
0070/2011
 - 6.3.3 Zivildienstleistende an städtischen Schulen / Aufhebung der Wehrpflicht
0119/2011
 - 6.3.4 Bilinguale Kindertageseinrichtungen in Köln
0134/2011
 - 6.3.5 Strukturförderprogramm Mülheim 2020 Ausschreibung Projekt "Stadtteilmütter"
5449/2010
 - 6.3.6 Generalinstandsetzung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium
Terminverzögerung
0224/2011
 - 6.3.7 Gemeinschaftsschulen für Köln
Genehmigungen zur Errichtung von Gemeinschaftsschulen der Sekundarstufe
I an den Standorten Wuppertaler Straße 19 (Buchheim) und Ferdinandstraße
43 (Mülheim) sowie Ablehnung zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule am
Standort Rochusstraße 147 (Bickendorf)
0540/2011

6.4 Mitteilung über den Stand der Schulbausanierung

7 Anfragen

7.1 Mündliche Anfrage von Herrn Dr. Schlieben - Sanierung KGS und GGS Cäsarstraße

7.2 Mündliche Anfrage von Frau Hölzing - GGS Halfengasse

7.3 Mündliche Anfrage von Frau Hauser - Chinesisch als Unterrichtsfach

7.4 Mündliche Anfrage von Frau Hoheisel-Adejolo - GGS Ketteler Straße

7.5 Mündliche Anfrage von Frau Habets - Turnhalle Honschaftsstraße

7.6 Mündliche Anfrage von Herrn Uckermann - Turnhalle GGS Josefstraße

7.7 Mündliche Anfrage von Herrn Thelen - Schulbuchvergabe

7.8 Mündliche Anfrage von Herrn Thelen - "Bewirtschaftung" von Schultoiletten

7.9 Mündliche Anfrage von Herrn Thelen - Max Ernst Gesamtschule; Erneuerung der Brücke

7.10 Mündliche Anfrage von Herrn Philippi - Georg Büchner Gymnasium

8 Verschiedenes

I. Öffentlicher Teil

1 Niederschriften

Frau Habets bittet um Mitteilung bezüglich des Sachstandes Sanierung der Turnhalle Honschaftsstraße

1.1 Niederschrift über die Sitzung am 17.01.2011

Mit Hinweis auf die Mitteilung „Online-Schulabgängerbefragung in Köln“ weist Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90 Die Grünen darauf hin, dass die Erhebung von Ergebnissen der Schulformen Gymnasium und Berufskolleg sinnvoller Weise erst bei zukünftigen Befragungen miteinbezogen werden sollten.

2 Gleichstellungsrelevante Themen

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1 Frühere Anfragen

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

3.2 Neue Anfragen

3.2.1 Schulstandort Hauptschule Worringen AN/0074/2011

Beantwortung zu: Schulstandort Hauptschule Worringen 0200/2011

Aufgrund des Sachzusammenhanges wird der TOP gemeinsam mit TOP 6.1.1 behandelt.

Die Vorlage wurde vorab zur Verfügung gestellt.

Frau Nessler Komp, CDU Fraktion, weist darauf hin, dass der von ihr angesprochene Schulkonferenz Beschluss, der die Ablehnung des GU Unterrichtes beinhaltet, nicht der Beschluss vom 15.12.2010 ist, der von Verwaltung angeführt wird.

Weiterhin führt sie an, dass dem Vernehmen nach Verhandlungen mit einem Investor laufen. Sie bittet die Verwaltung erneut um eine eindeutige Stellungnahme.

Bezüglich des Investors erklärt Frau Dr. Klein, dass ihr weder bei Dez. IV noch Dez. VI Gespräche mit einem Investor bekannt sind.

Herr Moritz, Schulamt für die Stadt Köln und zuständiger Schulaufsichtsbeamter, erklärt, dass aus der schulaufsichtlichen Verantwortung der Schulstandort Worringen nicht mehr tragbar ist. Es gäbe dort z. B. seit 6 Jahren keine nutzbaren naturwissenschaftlichen Räume, der Unterricht fällt aus.

Mit Bezug auf den Schulkonferenzbeschluss, der von Frau Nessler Komp angeführt worden ist, erläutert Herr Moritz, dass diese Ablehnung sich auf ein Konzept bezog, welches nicht mit der Schule abgestimmt war. In der Zwischenzeit habe jedoch ein reger Austausch mit der Schule in Seeberg, die den GU Unterricht erfolgreich praktiziert, stattgefunden, so dass sich dem Kollegium in Worringen ein Sinneswandel vollzogen hat.

Die breite Basis im Kollegium für die Durchführung eines GU Unterrichtes ist nunmehr vorhanden.

Herr Thelen, Bündnis 90/ Die Grünen sieht in der dargestellten Entwicklung eine Verbesserung der Schüler im Kölner Norden.

Er fragt gleichwohl nach, ob es die Schülerzahlen hergeben, den ursprünglichen Wunsch der Gustav Heinemann Schule eine Gemeinschaftsschule zu werden, zu realisieren.

Frau Beckmann hält diese Entwicklung am Standort Seeberg für denkbar.

3.2.2 OGTS-Angebot an Kölner Grundschulen AN/0300/2011

Beantwortung zu: OGTS-Angebot an Kölner Grundschulen 0583/2011

Die Vorlage wurde als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

Frau Manderla bittet, die Beantwortung bei der nächsten Sitzung erneut auf die TO zu nehmen.

Frau Dr. Klein kündigt an, dass in der nächsten Sitzung eine Vorlage zum weiteren Ausbau der OGTS vorgelegt wird.

3.2.3 Unverantwortliche Zustände auf dem Schulgelände und der Sporthalle Hardtgenbuscher Kirchweg AN/0271/2011

3.2.4 Unterrichtscontainer für Schulen AN/1718/2010

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4.1 Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Finkenberg AN/0222/2011

Herr Philippi, SPD Fraktion, erläutert den Antrag und bittet um Unterstützung.

Herr Dr. Schlieben, CDU Fraktion, unterstützt den Antrag. Es ist ihm jedoch sehr wichtig, dass mit Beschlussfassung die Beauftragung zur Suche eines Investors sichergestellt ist und dass hierbei Gespräche mit der „OT-Ohmstrasse“ in Hinblick auf eine mögliche Investorenfunktion geführt werden.

Frau Dr. Klein bestätigt, dass die Verwaltung die Beschlussfassung als Auftrag zur Suche eines Investors unter Einbeziehung „OT Ohmstrasse“ sieht.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, in Abarbeitung des Ratsauftrages zur Bildungslandschaft Finkenberg von Mai 2008 und auf der Grundlage der aktuellen Mitteilung zur Bildungs- und Betreuungslandschaft Finkenberg (DS-Nr. 5290/2010) ein detailliertes Konzept zur Weiterentwicklung und Optimierung der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Bildungs- und Betreuungslandschaft Finkenberg vorzulegen.

Nach der erfolgten Bedarfsermittlung beauftragen die Antragsteller die Verwaltung nun mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten für attraktive, bedarfsgerechte Jugendangebote im Zentrum der Bildungslandschaft.

Folgende Punkte sollten in der Konzeption Berücksichtigung finden:

a) eine Machbarkeitsstudie zur Schaffung geeigneter multifunktionaler Räumlichkeiten für die Jugendarbeit im Stadtteil Porz-Finkenberg, möglichst im Rahmen eines Investorenmodells.

b) einen Vorschlag zur Vernetzung dieses erweiterten Angebots mit den bestehenden Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit, den bestehenden Einrichtungen vor Ort und insbesondere des Bürgerzentrums, um Doppelstrukturen zu vermeiden und Synergieeffekte hinsichtlich der einzusetzenden Ressourcen zu erzielen. Die Angebote sollen den spezifischen Bedarfen der Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Finkenberg entsprechen. Dabei gilt es die mobile und aufsuchende Jugendarbeit zu erhalten und weiterzuverfolgen. Ziel ist es, ein niedrighwelliges Angebot zu haben, dass auch 'schwierige' Kinder und Jugendliche erreicht.

c) eine darauf aufbauende Zeit-Maßnahmen- und Finanzplanung, die eine Bereitstellung der erforderlichen Mittel für die Betriebskosten der Jugendeinrichtung in der Haushaltsplanung des Dezernates für Bildung, Jugend und Sport ermöglicht.

Schließlich ist angesichts der Einbettung der Jugendarbeit in die Sozialraumaktivitäten zu prüfen, wie die Selbsthilfepotentiale aller Bewohnenden gestärkt werden können. In diese Prüfung ist der Aufbau von Gemeinwesenarbeit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

4.2 Schultoilettensanierung - Externe Leistungserbringung zur Pflege und Erhaltung der Anlagen AN/0003 /2011

Der Antrag wird durch den Änderungsantrag ersetzt.

Änderungsantrag zu TOP 4.2; Schultoilettensanierung AN/0379/2011

Herr Dr.Schlieben, CDU Fraktion, dass auf der Grundlage der im Rat geführten Diskussionen ein gemeinsamer Änderungsantrag vorgelegt wird, in dem ein guter Vorschlag erarbeitet worden ist.

Herr Thelen, Bündnis 90/ Die Grünen unterstützt jede sinnvolle und nützliche Initiative und hofft auf gute Vorschläge von denen die Schulen partizipieren können.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Kriterien und konkrete Umsetzungsvorschläge zu erarbeiten, unter welchen rechtlichen und finanztechnischen Bedingungen es möglich ist, dass Schulen finanzielle Anreize bzw. Erstattungen aus eingesparten Reinigungskosten erhalten, um die Situation ihrer Toilettenanlagen nachhaltig zu verbessern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5 Vorlagen der Verwaltung

5.1 Leitbild Köln 2020 Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht 2225/2010

Die Vorlage wurde vorab zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

„Der Rat der Stadt Köln beschließt, den vorliegenden ersten Entwicklungsbericht zu den Leitlinien für ein soziales Köln zur Kenntnis zu nehmen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei 1 Enthaltung pro Köln

6 Beantwortung mündlicher Anfragen; Mitteilungen

6.1 Beantwortung mündlicher Anfragen

6.1.1 Hauptschule Holzheimer Weg - mündliche Anfrage von Frau Nessler-Komp aus der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 17.01.2011; TOP 7.2 0356/2011

Der Top wird aufgrund des Sachzusammenhanges gemeinsam mit TOP 3.2.1 behandelt.

Die Mitteilung wurde vorab zur Verfügung gestellt.

**6.1.2 Sanierungsarbeiten am Barbara-von-Sell-Berufskolleg
Mündliche Anfrage von Herrn Dr. Schlieben in der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung am 17.01.2011
0497/2011**

Die Mitteilung wurde vorab zur Verfügung gestellt.

Herr Thelen, Bündnis 90/Die Grünen hat zur Kenntnis bekommen, dass an der Schule unhaltbare Zustände vorliegen und sehr viel Unterricht ausfiele.

Herrn Kaven erläutert, dass sich nach seinem Kenntnisstand der Sachstand der Mitteilung nicht verändert hat, es besteht nach wie vor kein akuter Handlungsbedarf, aber es müsse in absehbarer Zeit etwas passieren.

**6.1.3 Schulbudget - Schulgirokonten
4962/2010**

Die Mitteilung wurde vorab zur Verfügung gestellt.

**6.1.4 Kath. Grundschule Horststraße 1, Köln-Mülheim
Anfrage von RM Herr Philippi in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 17.01.2011
0495/2011**

Die Mitteilung wurde vorab zur Verfügung gestellt.

**6.1.5 Schließung von Hauptschulen
0547/2011**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

**6.1.6 Mündliche Anfrage von Frau Riedel - Hot Spot an Schulen
0494/2011**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

**6.1.7 Online Schulabgängerbefragung
0517/2011**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

**6.1.8 Gesamtschule Nippes - mündliche Anfrage des Herrn Thelen
0518/2011**

6.2 Mitteilungen der Vorsitzenden

Frau Manderla weist auf das „Bewerberbuch“ von Pfarrer Meurer hin, welches ausgelegt wurde. In diesem Buch erhalten Schüler aus Förderschulen sich vorzustellen um eine Lehrstelle zu bekommen.

Frau Manderla unterstützt diese Initiative sehr und bittet die Mitglieder des Ausschusses ebenfalls um Unterstützung.

Herr Uckermann, Fraktion Pro Köln, fragt nach, die Stadt Köln geeignet erscheinende Bewerber einladen wird.

Frau Dr. Klein sagt zu, dass das Bewerberbuch an das zuständige Personalamt weitergegeben wird.

6.3 Mitteilungen der Verwaltung

6.3.1 Weiterführung des Projekts "checkPraxis-Schule und Praxis im Dialog" Zwischenbericht und Mitteilung über die Weiterführung des Projektes bis zum 31. Dezember 2011 0069/2011

Die Mitteilung wurde vorab zur Verfügung gestellt.

Herr Thelen, Bündnis 90/Die Grünen lobt das Projekt sehr. Zukünftig bittet er die Auswertung „Gender“ Aspekte ergänzend zu berücksichtigen, wie z. B. auf die Relation Mädchen und Jungen und auf den Mix der Branchen.

6.3.2 Ermäßigte Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel bei Schulausflügen 0070/2011

Die Mitteilung wurde vorab zur Verfügung gestellt.

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen regt an in Gespräche mit der KVB bzw. dem VRS zu treten um eine Flexibilisierung des Systems anzusprechen.

Herr Dr. Heinen weist darauf hin, dass viele derzeit hochaktuelle Entwicklungen wie z. B. Zuwendungen aus dem Bildungspaket noch keine Berücksichtigung finden konnten.

6.3.3 Zivildienstleistende an städtischen Schulen / Aufhebung der Wehrpflicht 0119/2011

Die Mitteilung wurde vorab zur Verfügung gestellt.

Herr Thelen Bündnis 90/Die Grünen fragt wer die in der Mitteilung angesprochenen Verhandlungspartner sind und bittet um Erläuterung welches Verhandlungsstrategie erarbeitet worden ist.

Sollte keine Alternative wie z.B. der Einsatz von Ehrenamtler möglich sein, ginge die Betreuung zu Lasten des städtischen Haushaltes.

Frau Dr. Klein bestätigt, dass das Problem erkannt worden ist. Sollte sich eine Unterdeckung der Versorgung abzeichnen, werde die Verwaltung mit Lösungsvorschlägen an das Gremium herantreten.

Herr Thelen fordert die Verwaltung auf eine möglichst große Bandbreite zu nutzen und in Frage kommende Schüler/innen direkt anzusprechen.

Frau Dr. Kein hält es für aussichtsreicher, wenn sich der Bundesfreiwilligen Dienst dieser Aufgabe annimmt, das dort bereits entsprechende Gespräche geführt würden.

6.3.4 Bilinguale Kindertageseinrichtungen in Köln 0134/2011

Die Mitteilung wurde vorab zur Verfügung gestellt.

Herr Dr. Heinen begrüßt die Einrichtung der beiden bilingualen Kindertageseinrichtungen.

Frau Dr. Blüggel berichtet auf Nachfragern von Herrn Dr. Heinen, dass es bei einem Elternabend kontroverse Diskussionen über die Einrichtung einer deutsch-polnischen Gruppe gegeben hat. Der Widerstand zur Einrichtung dieser Gruppe kam insbesondere von Familien deren Herkunftssprache Polnisch ist und die möchten, dass die Kinder im Kindergarten Deutsch lernen. Dieser Modellversuch ist daher nicht an den Start gegangen.

Ansonsten werde das bilinguale Angebot gut angenommen.

Beschluss:

6.3.5 Strukturförderprogramm Mülheim 2020 Ausschreibung Projekt "Stadtteilmütter" 5449/2010

Die Mitteilung wurde vorab zur Verfügung gestellt.

Frau Hölzing fragt nach, wer die Tätigkeit der Stadtteilmütter entlohnt und warum diese Leistung im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung erfolgt.

Frau Hammelrath berichtet, dass die europaweite Ausschreibung aufgrund der Höhe der Summen erfolgen muss. Diese Verfahren seien sehr aufwendig und führten zu Verzögerung im Verfahren. Die Entlohnung erfolgt über den Bieter, der im Rahmen der Ausschreibung ermittelt wird. Dieser fungiert als Arbeitgeber, der den Einsatz koordiniert und die Entlohnung vornimmt.

6.3.6 Generalinstandsetzung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Terminverzögerung 0224/2011

Die Mitteilung wurde vorab zur Verfügung gestellt.

Herr Dr. Schlieben, CDU Fraktion, fragt nach ob die Terminplanung realistisch ist.

Herr Kaven bestätigt, dass die Planungen mit Augenmaß erfolgt sind, so dass von einer Einhaltung der Termine auszugehen ist.

Frau Dr. Klein die Arbeiten mit hohem Engagement weiter betreiben werden und dass man bestrebt sei schnellstmöglich fertig zu werden.

**6.3.7 Gemeinschaftsschulen für Köln
Genehmigungen zur Errichtung von Gemeinschaftsschulen der Sekundarstufe I an den Standorten Wuppertaler Straße 19 (Buchheim) und Ferdinandstraße 43 (Mülheim) sowie Ablehnung zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule am Standort Rochusstraße 147 (Bickendorf)
0540/2011**

Die Mitteilung wurde vorab zur Verfügung gestellt.

Herr Philippi, SPD Fraktion, äußert seine große Freude über die Genehmigung zur Einrichtung zweier Gemeinschaftsschulen, er jedoch nicht die Gründe nachvollziehen, die das Ministerium zur Ablehnung der beantragten Gemeinschaftsschule Rochusstraße führten.

Die Ablehnung wurde von Bezirksregierung wie folgt begründet

- Große Distanz zwischen den beiden Dependancen der Gemeinschaftsschule Rochusstraße
- Zügigkeit, angesichts der verdichten Wohnbebauung hält Herr Philippi es unabdingbar notwendig an der Möglichkeit einer dreizügigen Gemeinschaftsschule festzuhalten.
- Schulentwicklungsplanung, Herr Philippi weit darauf hin, dass im Rahmen der vorliegenden Schulentwicklungsplanung sehr wohl ein Anstieg der Schülerzahlen im Stadtbezirk Ehrenfeld zu erkennen ist.
- Fehlende Bereitschaft zu Kooperation des Gymnasiums Rochusstraße, Herr Philippi fordert die Verwaltung auf zwischen der Hauptschule und dem Gymnasium vermittelnd tätig zu werden, um eine gedeihliche Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Insgesamt ist Herr Philippi sehr enttäuscht über das Ergebnis, da dies entgegen des Elternwillens steht. Er stellt fest, dass die SPD Fraktion erwartet, dass die Schule im zweiten Durchgang dabei sein wird.

Herr Dr. Schlieben, CDU Fraktion, berichtet von Gesprächen mit den Kollegien der Schulen Ferdinandstraße und Wuppertaler Straße, die den Eindruck gewonnen haben, dass sie an die neu zu gründenden Gemeinschaftsschule übernommen werden. Nunmehr haben die Kollegien Kenntnis davon erlangt, dass dies nicht möglich ist und sie sich dem Auswahlverfahren stellen müssen. Weiterhin sei es notwendig, dass 1/3 des Kollegiums an einer Gemeinschaftsschule die Gymnasialausbildung haben muss und diese Qualifikation ist in dem Pool der an den Hauptschulen tätigen Kollegen nicht zu finden.

Herr Dr. Schlieben bittet die Verwaltung um Stellungnahme, welche Planungen bezüglich des Einsatzes dieser Lehrerkollegien angedacht sei.

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet die Verwaltung ebenfalls darum sich einzusetzen, dass die Hauptschule Rochusstraße im nächsten Jahr ebenfalls Gemeinschaftsschule wird. Er sieht die Schulverwaltung im Wort bezüglich der Realisierung der Zügigkeit des Gymnasiums und der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule.

Auch hält es für sehr wichtig vermittelnd zwischen dem Gymnasium und der Haupt-

schule tätig zu werden.

Weiterhin bittet er die Verwaltung im ständigen Kontakt mit dem Ministerium zu bleiben, um die Genehmigung zu erlangen.

Abschließend begrüßt Herr Thelen es sehr, dass Köln schulpolitisch an der Spitze des Landes ist mit 2 Genehmigungen. Er ist der Ansicht, dass mit der neuen Gemeinschaftsschule und der dort verstärkten individuellen Förderung die Abhängigkeit zwischen sozialer Herkunft und schulischen Erfolg aufgebrochen werden kann.

Herr Uckermann, Fraktion Pro Köln, empfiehlt erst Erfahrungswerte abzuwarten bevor über die Gemeinschaftsschulen Einschätzungen abgegeben werden.

Frau Dr. Klein sieht die Stadtverwaltung Köln als größte Stadt NRW mit 2 Gemeinschaftsschulen richtig positioniert.

Sie hält weiterhin den Antrag zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in der Rochusstraße für genehmigungsfähig.

Zu den Ablehnungsgründen nimmt Frau Dr. Klein wie folgt Stellung:

- eine anlassbezogene Schulentwicklungsplanung sei vorgelegt worden
- bei der Umwandlung von Schulstandorten sei man darauf angewiesen auch dreizügige Schulen zu etablieren. Allein von den baulichen Strukturen sei dies nicht anders möglich.
Zudem würden kleinerer Schuleinheiten von den Eltern sehr geschätzt.
- Die Distanz zwischen den Standorten wird als tragbar empfunden. In vergleichbar gelagerten Fällen seien Genehmigungen erteilt worden.
- Die Zustimmung des Gymnasiums sei kein Genehmigungskriterium.

Mit Rücksicht auf die zeitliche Abfolge wie z.B. Stichtag Beginn Anmeldeverfahren habe man die Umsetzung zu dem Schuljahr 2012/2013 ins Auge gefasst.

Frau Dr. Klein berichtet, dass Gespräche mit dem Gymnasium geführt werden. Es wird hier von einer Dreizügigkeit des Gymnasiums ausgegangen, die Raumkonzepte sind ausgearbeitet.

Bezüglich des Lehrerkollegiums hat der Schulträger es sehr deutlich gemacht, dass die derzeitigen Systeme enden und neue Systeme entstehen, so dass ein automatischer Übergang schulrechtlich nicht möglich ist. Ansprechpartner ist in diesem verfahren die Bezirksregierung.

In Gesprächen mit der Bezirksregierung hab es Signale gegeben, dass eine größtmögliche Kontinuität im Lehrerkollegium angestrebt ist.

Herr Lorenz, Bezirksschülervertreter teilt mit, dass bei dem Gymnasium Rochusstraße Informationsbedarf hinsichtlich des Raumkonzeptes und dem Konzept der neuen Gemeinschaftsschule vorliegen.

Frau Hoheisel Adejolo, Fraktion Die Linke, bittet um Information wie viel GU Plätze es in der Gemeinschaftsschule vorgesehen ist.

Frau Dr. Klein berichtet, dass pro schule eine integrative Klasse vorgesehen ist. Darüber hinaus seien Einzelaufnahmen in den übrigen Klassen möglich.

6.4 Mitteilung über den Stand der Schulbausanierung

Frau Gebauer berichtet über nicht akzeptable bauliche Zustände in der Schule Hardtgenbuscher Kirchweg.

Herr Kaven erläutert, dass aufgrund von Personalengpässen bei der Gebäudewirtschaft eine Priorisierung bei der Abarbeitung der Maßnahmen notwendig ist. In Zuge dessen konnten die Maßnahmen in er o.g Schulen noch in Angriff genommen werden. Er versichert jedoch, dass alle erforderlichen Arbeiten zeitnah in Angriff genommen werden würden.

Weiterhin führt Herr Kaven aus, dass es aktuell keine Sachstandsliste vorgelegt worden ist, da die Gebäudewirtschaft derzeit die Darstellung der Liste überarbeitet um diese aussagekräftiger zu gestalten.

Auf weitere Nachfrage von Frau Gebauer führt Herr Kaven aus, dass im Rahmen der Dachsanierung des Flachdaches der Schule Hardtgenbuscher Kirchweg voraussichtlich keine Mehrkosten anfallen.

Er sagt zu, in der nächsten Sitzung nochmals detailliert auf diesen Punkt einzugehen.

Auf Nachfragen von Frau Fuhrmann, SPD Fraktion, erläutert Herr Kaven, dass aufgrund gesetzlicher Vorgaben die KP II Maßnahmen bis zum 31.12.2011 abgeschlossen werden müssen. Aufgrund interner Abläufe sollten die Unterlagen bis zum 30.09.2011 vorliegen um alle internen Prüfungen gewährleisten zu können.

7 Anfragen

7.1 Mündliche Anfrage von Herrn Dr. Schlieben - Sanierung KGS und GGS Cäsarstraße

Zur Sanierung des Schulhofes der KGS und GGS Cäsarstraße wurde ein Masterplan erstellt, der die komplette Umgestaltung des Schulhofes vorschlägt (Sanierung des Untergrundes, neue Spielgeräte). Für diesen Masterplan wurden bereits seitens der Fördervereine erhebliche Geldbeträge gesammelt und die entsprechenden Vorschläge (Finanzierung, Kostenvoranschläge, Organisation, (Vor-) Arbeiten etc.) bei der Verwaltung eingereicht.

Leider ist der zuständige Sachbearbeiter seit Oktober krank und bis heute liegt keine Zusage der Verwaltung vor, ob wann und in welcher Form die Umgestaltung beginnen kann.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

Welche Gründe stehen dem Beginn der Sanierungsmaßnahmen entgegen?

Wann ist mit einer endgültigen Entscheidung bzgl. der Sanierung und Umgestaltung des Schulhofes zu rechnen.

Wann werden die Arbeiten beginnen und wann werden sie beendet werden.

7.2 Mündliche Anfrage von Frau Hölzing - GGS Halfengasse

Frau Hölzing berichtet, dass in der GGS Halfengasse erhebliche Mängel wie z. B. Feuchtigkeit in Altbau der Schule festgestellt worden sind und dass eventuell eine Generalsanierung notwendig ist.

Weiterhin hat sie davon Kenntnis erlangt, dass augenscheinlich die Kommunikation mit der Denkmalpflege nicht optimal funktioniert, so dass z. B. Fußleisten auf deren Geheiß wieder entfernt werden mussten.

Frau Hölzing bitte die Verwaltung um Information wie der Sachstand ist und um Mitteilung, ob die Arbeiten, die an der Schule durchgeführt werden müssen bereits auf die Sanierungsliste aufgenommen wurde.

7.3 Mündliche Anfrage von Frau Hauser - Chinesisch als Unterrichtsfach

China als aufstrebende Weltmacht gewinnt zunehmend an internationaler Bedeutung, nicht nur als Wirtschaftsfaktor, sondern auch als Kulturnation. Im Zuge der expandierenden wirtschaftlichen Verflechtungen mit Europa wächst auch die Bedeutung gegenseitiger fremdsprachlicher Kompetenz. Für die chinesische Wirtschaft ist Köln einer der bevorzugten Standorte in Deutschland. Inzwischen ist in Köln erkennbar eine chinesische Community beheimatet, die den Wunsch hat, dass ihre Kinder an Kölner Schulen das Fach Chinesisch als implementiertes und reguläres Unterrichtsfach belegen können.

Zu diesem Zweck fanden im Mai und im Juni 2010 Gespräche unter Leitung der Schuldezernentin Frau Dr. Agnes Klein- in Vertretung des damaligen Wirtschaftsdezernenten Borjans- statt. Teilnehmer der Gesprächsrunde waren Gymnasien, die Chinesisch als Arbeitsgemeinschaften anbieten, das Amt für Wirtschaftsförderung und ein Vertreter der chinesischen Wirtschaft mit Sitz in Köln.

Ziel der Gespräche war es, Möglichkeiten zu sondieren, wie Chinesisch als reguläres Unterrichtsfach an weiterführenden Schulen implementiert werden könnte, um bei uns lebenden chinesischen, aber auch am Spracherwerb interessierten deutschen Schüler die Belegung des Faches zu ermöglichen.

- Wie ist der derzeitige Sachstand
- Wann wird Chinesisch als reguläres Unterrichtsfach an weiterführenden Schulen in Köln eingeführt?

7.4 Mündliche Anfrage von Frau Hoheisel-Adejolo - GGS Ketteler Straße

Frau Hoheisel-Adejolo bittet die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

- Ist es geplant die Toilettenanlage in der GGS Ketteler Straße general zu sanieren?
- Welche Maßnahmen sind im Einzelnen geplant?
- Die Schule und die Elternvertreter befürchten, dass die vorgesehenen Renovierungsarbeiten nicht ausreichen. Daher haben sie über die Schulleitung eine gemeinsame Begehung angeregt.

Eine Antwort ist bisher nicht erfolgt.

Weiterhin bittet Frau Hoheisel-Adejolo um einen intensiveren Austausch mit der Schule.

Beschluss:

7.5 Mündliche Anfrage von Frau Habets - Turnhalle Honschaftsstraße

Frau Habets bittet die Verwaltung um Sachstandsmitteilung hinsichtlich der Sanierungsarbeiten der Turnhalle Honschaftsstraße.

7.6 Mündliche Anfrage von Herrn Uckermann - Turnhalle GGS Josefstraße

Herr Uckermann bittet um Sachstandsmitteilung Neuplanung der Turnhalle GGS Josefstraße.

Nach Kenntnisstand von Herrn Uckermann finden derzeit Diskussionen statt, ob die Turnhalle mehrzünftig geplant wird.

7.7 Mündliche Anfrage von Herrn Thelen - Schulbuchvergabe

Herr Thelen bittet um eine Information das Verfahren zur Vergabe von Schulbüchern.

Frau Gorklo-Blameuser führt aus, dass bei der letzten Ausschreibung keine Kölner Buchhandlung Berücksichtigung finden konnte. Dies sei jedoch keine Entscheidung der Schulverwaltung, da aufgrund der Höhe des zu vergebenden Auftrages die Vergabe europaweit ausgeschrieben werden musste.

Unter den teilnehmenden Buchhandlungen werden die Auftragnehmer ausgelost, da für alle Schulbuchhandlungen gleiche Bedingungen gelten und eine freie Preisgestaltung nicht möglich ist.

Die Schulbücher unterliegen einer Preisbindung.

Abschließend stellt Frau Gorklo-Blameuser fest, dass es nach eingehender Prüfung, keine Möglichkeit gibt das praktizierte Verfahren zu verändern.

7.8 Mündliche Anfrage von Herrn Thelen - "Bewirtschaftung" von Schultoiletten

Herr Thelen bittet um Information, ob für die Reinigung von Schultoiletten Beschäftigungsträger wie z.B. die KGAB berücksichtigt werden könnten.

Frau Heuer teilt mit, dass einige Schulen bereits auf diesen Anbieter zurückgreifen und führt aus, dass zur Zeit Gespräche geführt werden, um die Inanspruchnahme auszuweiten.

7.9 Mündliche Anfrage von Herrn Thelen - Max Ernst Gesamtschule; Erneuerung der Brücke

Herr Thelen fragt nach aus welche Grund die Erneuerung der Fußgängerbrücke notwendig ist.

Herr Konrads führt aus, dass das Schulgelände der Max-Ernst-Gesamtschule in Köln-Mengenich durch einen öffentlichen asphaltierten Geh- und Radweg in Verlängerung der Tollerstraße in zwei Bereiche geteilt.

Auf dem nördlich des Weges gelegenen Bereich befindet sich das Nebengebäude (Mensa / Forum), auf dem südlichen Bereich das Hauptgebäude (Eingangsbereich, Verwaltung). Beide Bereiche sind jeweils durch eine Zaunanlage eingefriedet.

Damit die Schüler aus versicherungstechnischen Gründen das gesicherte Schulgelände nicht verlassen müssen, werden die beiden Bereiche durch eine Brücke für Fußgänger über den Geh- und Radweg miteinander verbunden.

Bei der derzeit vorhandenen Fußgängerbrücke handelt es sich um eine Holzkonstruktion aus imprägniertem Nadelholz.

Aufgrund des schlechten Bauzustandes, welcher in einem Prüfbericht der turnusmäßigen Brückenhauptuntersuchung nach DIN 1076 dokumentiert wurde, ist die Standsicherheit mittelfristig nicht mehr zu gewährleisten.

Daher sei ein Neubau der Brücke notwendig.

7.10 Mündliche Anfrage von Herrn Philippi - Georg Büchner Gymnasium

Frau Dr. Klein führt aus, dass das Raumprogramm mit den Schulleitungen vor Ort abgestimmt worden ist. Die funktionale Zuordnung auf die Schulhäuser ist ebenfalls er-

folgt.

Nach der abschließenden Zustimmung durch die Schulleitungen werden die Unterlagen an die Gebäudewirtschaft in der 11 Kalenderwoche übergeben.

Hieran schließt sich ein Workshop an, an dem unter anderem die Schulleitungen, Frau Dr. Klein und Herr Streitberger teilnehmen werden.

8 Verschiedenes

Frau Kellinghaus.Klingberg fragt in diesem Zusammenhang nach der Einrichtung von integrativen Lerngruppen. Nach ihrem Kenntnisstand scheiterte dies am aus formalen Gründen und zwar soll im Schuljahr 2011/2012 die Einrichtung integrativer Lerngruppen aus formalen Gründen scheitern.

Die notwendige Verkleinerung der Klassenstärke durchkreuze die statistische Vorausberechnung der erforderlichen Jahrgangsstärke für die Oberstufe (42 Schüler/Innen).

Aus formalen Gründen sollen somit dringend benötigte Plätze für Jugendliche mit Behinderung nicht eingerichtet werden.

Frau Kellinghaus-Klingberg bittet die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

- Ist der og. formale Grund der einzige Beweggrund dafür, dass die geplante Umsetzung (die Bildung von integrativen Lerngruppe) für das kommende Schuljahr 2011/2012 nicht stattfinden kann, oder gibt es dafür noch weitere Hindernisse? Wenn ja, welche?
- Was gedenkt die Verwaltung zu tun, damit die integrativen Lerngruppen an allen 4 Zügen der Gesamtschule Brehmstraße für das kommende Schuljahr (2011/2012) starten kann?

Frau Dr. Klein führt hierzu aus, dass die Gesamtschule in dem Schuljahr 2011/2012 einzelne Kinder im Rahmen des GU Unterrichtes aufnehmen wird.

Nach Weiterentwicklung des Ganztages wird die Schule im Schuljahr 2012/2013 eine integrative Lerngruppe anbieten.